

Da sprach der Bauer: „Im Almengrund
Hoch droben beginnt es zu lenzen,
Rüst' dich zur Auffahrt, Hildegund,
Und schmück' die Herde mit Kränzen!“

„Es ward über sie in geseiter Nacht
Gesprochen der Wolfesjegen,
Hüt' sie getreu und führ' sie sacht,
Sorg' ihrer allerwegen!“

„Doch auch dich selber, Hildegund,
Hüt' dich vor allem Harme! —
Hab' acht auf deinen rothen Mund
Und deine weißen Arme!“

10

Vor dem dreißigjährigen Kriege.

Es kommt durch den sternensunkelnden Raum
Eine finstre Gestalt gezogen,
Es streift des Gewandes dunkler Saum
Des Weltmeers dunkelnde Wogen.

Sie hat die glimmende Fackel gesenkt
Und trägt ein Schwert in den Falten,
Sie spricht: „Ich bin die Furie des Kriegs
Und komme, Umschau zu halten!“

5

Mein Buhle war Cäsar und Attila,
Und Throne stürzt' ich zusammen;
Das Reich der einen begrub ich im Blut,
Das Reich der andern in Flammen.

10

Ich führte zum Tod des Augustus Heer
Nach den teutoburgischen Wäldern,
Ich führte den Reigen der Geisterschlacht
Auf den katalaunischen Feldern.

15

Horch, wie so stille der Lenzwind weht,
Schon keimen die grünenden Saaten.
Horch, wie so stille die Erde steht —
Mich dürstet nach neuen Thaten!

20

Bald kommt die Stunde — und dann erhebt
Der Erdball vor meinem Schlage!
Auch meine Saaten sind ausgefäet —
Bald kommen die Erntetage!